

Ueberwachung von haustierrelevanten Krankheiten beim Wildschwein in der Schweiz

Regula Leuenberger¹, Barbara Thuer², Patrick Boujon³, Raymond Miserez⁴, Dirk Pfeiffer⁵, Jürg Ruefenacht¹, Katharina D.C. Staerk¹

¹Bundesamt für Veterinärwesen, CH-3003 Bern, ²Institut für Viruskrankheiten und Immunprophylaxe, CH-3147 Mittelhäusern, ³Institut Galli-Valerio, CH-1014 Lausanne, ⁴Institut für Veterinärbakteriologie, Universität Bern, CH-3012 Bern, ⁵Royal Veterinary College, Hertfordshire, AL97TA, UK.

Schlüsselwörter

Wildschwein, Surveillance, GIS, klassische Schweinepest, Aujeszky'sche Krankheit, Brucellose, Schweiz

Problemstellung und Zielsetzung

In Anbetracht der wachsenden Wildschweinpopulation in der Schweiz könnte das Risiko zunehmen, dass Krankheiten von Wildschweinen auf Hausschweine überspringen – oder umgekehrt. Das Ziel war, ein Ueberwachungssystem für haustierrelevante Krankheiten beim Wildschwein zu erarbeiten und ein zu setzen.

Material und Methoden

In 10 Kantonen wurden Blutproben von im Rahmen der Jagd erlegten Wildschweinen (Nov. 2001-- Feb. 2002, Nov. 2002 - Feb. 2003) auf Antikörper gegen Klassische Schweinepest (KSP), Aujeszky'sche Krankheit (AK) und Brucellose (BRU) getestet. Zusätzlich wurden die Reproduktionsorgane, die Milz (Brucellose) und die Lymphknoten (Tuberkulose) gesammelt.

Ergebnisse und Bedeutung

Das nationale Krankheitsüberwachungssystem beim Wildschwein wurde mit Erfolg eingeführt. Wir fanden keine Hinweise auf das Vorkommen der KSP oder der AK. Hingegen bestätigten wir das Vorkommen der Schweinebrucellose mittels Antikörnernachweis sowie mittels Isolierung der *Brucella*-Bakterien. Die isolierten *Brucella*-Bakterien waren *B. suis biovar 2*, dem in Mitteleuropa vorkommenden Biovar, der bereits 2001 aus einem Wildschwein in der Region Genf isoliert wurde. Für den Menschen ist die Infektion mit *B. suis biovar 2* harmlos. Um die Hausschweine vor einer Ansteckung durch Wildschweine zu schützen ist es wichtig, bei Schweinehaltern und Tierärzten das Wissen um diese Krankheit zu erweitern. Vorbeugende Massnahmen - wie das Errichten von Zäunen, die den Kontakt zwischen freilebenden Hausschweinen zu Wildschweinen verhindern - könnten das Risiko einer Krankheitsübertragung entscheidend verringern.

Publikationen, Poster und Präsentationen

Leuenberger, R. (2004) Surveillance of wild boar in Switzerland: prevalence of infections relevant to domestic pigs, Dissertation, Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Universität Basel.

Leuenberger, R. et. al. (2003) Surveillance of brucellosis in wild boar in Switzerland, Brucellosis (International Research Conference, 15-17 September 2003, Pamplona, Spanien (+ Poster)

Leuenberger, R. et. al. (2003) Surveillance of infectious diseases relevant to domestic animals in wild boar in Switzerland, 10th International symposium for veterinary epidemiology and economics (ISVEE), November 17-21, 2003; Vina del Mar, Chile.(Vortrag)

Leuenberger, R.; Ruefenacht R.; Schwermer, H. (2003) Developing a sampling protocol for the surveillance of diseases in wildlife populations, 10th International symposium for veterinary epidemiology and economics (ISVEE), November 17-21, 2003; Vina del Mar, Chile. (+ Vortrag)

Leuenberger, R. et al. Prevalence of classical swine fever, Aujeszky's disease and brucellosis in a population of wild boar in Switzerland. Vet Rec. 2007 Mar 17; 160(11): 362-8.

Projekt 1.01.07

Projektdauer Januar 2001 - März 2004